

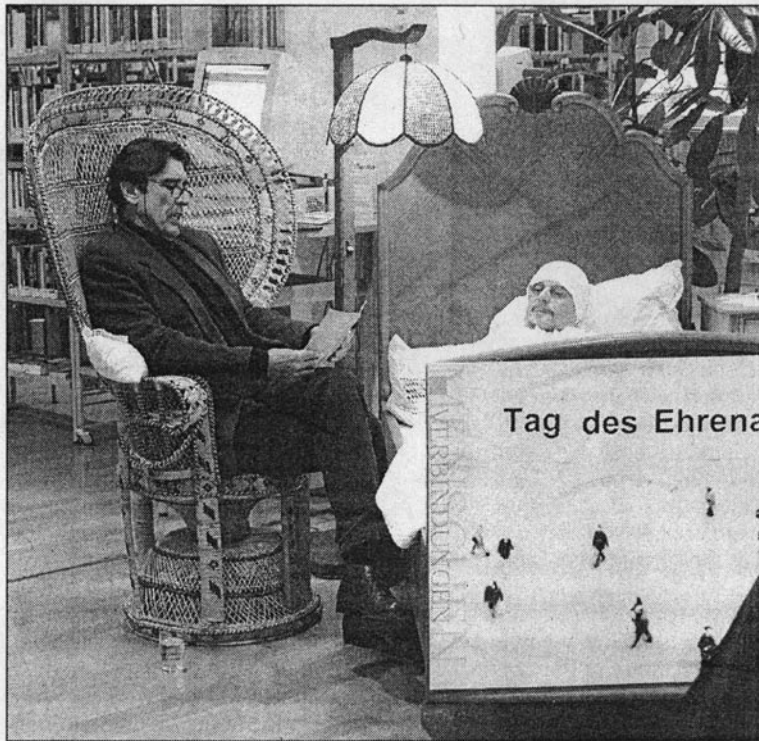
Vorlesen als ein Zeichen von Zuwendung

Infotag zum Ehrenamt: Ungewöhnliche Aktion mit Schauspielern des Mainfranken-Theaters in der Bücherei

ALTSTADT (SV) Helmut Rahner ließ es sich gut gehen am Freitag. Statt an seinem Arbeitsplatz zu sitzen lag der Sozialpädagoge im weißen Nachthemd und mit Schlafmütze auf dem Kopf in einem Bett inmitten der Stadtbücherei und bekam von Ingo Klünder, Schauspieler des Mainfranken Theaters, eine Geschichte vorlesen.

Es ging um Mitmenschlichkeit und Wärme, passend zum Anlass, dem internationalen Tag des Ehrenamtes. Schwerpunktthema war heuer der ehrenamtliche Besucherdienst, bei dem Zuwendung eine große Rolle spielt. „Für einsame, alte und kranke Menschen ist Vorgelesen bekommen eine große Hilfe, beispielsweise bei amtlichen Sachen, und eine Möglichkeit trotz Einschränkungen über die Zeitung am aktuellen Leben teilnehmen zu können, und natürlich ein Genuss“, so Mirjam Unverdorben vom Selbsthilfebüro der Stadt.

Ein Gewinn übrigens nicht nur für die Kranken, betont Reinhilde Rath vom Hospizverein Würzburg. Denn beim Ehrenamt gehe es nicht um Aufopferung, sondern um gegenseitiges Geben und Nehmen. „Man bekommt viel zurück“, weiß Rath.



Am internationalen Tag des Ehrenamtes genoss Helmut Rahner von der Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung (im Bett) sichtlich, dass Schauspieler Ingo Klünder ihm (und weiteren Besuchern) bei einer Sonderaktion in der Stadtbücherei vorlas. FOTO THERESA RUPPERT

Ingo Klünder war nicht der einzige Schauspieler, der sich Zeit genommen hatte, ehrenamtlich vorzulesen. Andere machten es ihm nach. So konnten sich die Bücherei-Besucher am Freitag nicht nur an Infoständen über das ehrenamtliche Engagement verschiedener Würzburger Gruppen, Institutionen und Organisationen informieren. Zu jeder vollen Stunde setzten sich auch die Schauspieler Nils Liebscher, Christian Oliveira, Anna Dörnte, Andreas Anke, Katharina Weithaler und Cornelia Boese in den Lehnstuhl und lasen eine Viertelstunde vor.

Organisiert wurde die Aktion vom Selbsthilfebüro als kommunale Kontaktstelle für bürgerschaftliches Engagement in Zusammenarbeit mit dem Würzburger „Treffpunkt Ehrenamt“ des ASB, die Bürger, die sich freiwillig engagieren möchten, zusammen bringen mit Organisationen und Einzelpersonen, die nach Ehrenamtlichen für ihre Arbeit suchen.

Kontaktadressen: Selbsthilfebüro, Karmelitenstraße 43, ☎ 37 37 06, E-mail: selbsthilfebuero@stadt-wuerzburg.de; Treffpunkt Ehrenamt/ASB, Mittlerer Greinbergweg 2, ☎ 25 077-72.